

# Vernasch mich

## wie Beziehungen noch komplizierter werden können

Von thelastscrew

### Kapitel 2: Die ersten Begegnungen

Kapitel 2: Die ersten Begegnungen...

*Hi ich bins wieder \*mauz\*!*

*Vielleicht nerv ich euch ja... aber egal!^^*

*In diesem Kapi wird es schon ziemlich Ö.o! (argh ich schäme mich so...)*

*An alle Soriku-Fans, sorry! Die beiden treten erst später auf, aber vielleicht findet ihr ja trotzdem Gefallen an diesem Kapi! Axel kommt und Demyx, juhoo! (mein Gott jetzt hast du ihnen die Überraschung vermiest!!!) Sorry...*

*Viel Spass!*

#### **Zexion (Gedankenwelt)**

Ich klingelte jetzt wohl zum dritten mal an Roxas Tür und er hatte noch immer nicht aufgemacht! Das war seltsam, da Roxas normalerweise immer pünktlich war. Da hatte ich mich nach langem hin und her durchgerungen nun endlich zu ihm zu kommen und seine Entschuldigung, wenn er überhaupt eine hatte zu akzeptieren, aber er machte nicht auf!

Erbost stampfte ich auf, alles hatte seine Grenzen auch meine Geduld und so ging ich dann doch ohne meinen besten Freund. Den ganzen Weg ging ich mit solcher Wucht, dass die umstehenden Menschen mich verängstigt, vielleicht auch verwundert anstarrten. Ich war es mir gewohnt angestarrt zu werden, da ich mich von den meisten Menschen unterschied, schon wegen meinem Kleidungsstil und konnte dies deswegen ignorieren! Außerdem galten meine Gedanken in diesem Moment nicht diesen Menschen.

Wieso war Roxas, so... so komisch?

Was hatte ich ihm angetan?

Gar nichts, aber er benahm sich seltsam, seitdem ich gesagt hatte, das ich mich in Demyx verliebt hatte. Ich verstand das alles einfach nicht. Roxas wurde nur dann gemein und sarkastisch wenn ihn etwas ziemlich störte, aber er hatte doch ziemlich locker reagiert als ich ihm erzählt hatte das ich schwul war...

Ich seufzte wieder erbost, wurde langsam zur Angewohnheit, wie mir auffiel. Wieso war mein Freund auch nur so schwer zu verstehen? Unbewusst war ich während meinem Gedankengang immer schneller und schneller geworden und stand nach

kurzer Zeit schon vor der Tür des Biologiezimmers.

Biologie... ich liebte dieses Fach, nicht weil ich etwa gut darin war, sondern weil dies eines der Fächer war, das ich mit Demyx zusammenhatte. Doch heute konnte nicht einmal ein gutgelaunter Demyx meine Laune bessern, zu sehr trübten die Gedanken an Roxas mein Innerstes. Ich setzte mich auf meinen Platz, genau im richtigen Moment. Alle anderen waren schon da und ich hatte mit dem Warten vor Roxas Tür ziemlich viel Zeit verschwendet.

Eigentlich war es verwunderlich wieso ich es immer noch vor dem Klingeln geschafft hatte hier zu sein, doch schon läutete es und unser Lehrer Saix, ein richtiger Sadist der es meisterlich verstand uns so viele Aufgaben zu geben, dass wir nächtelang daran sitzen mussten kam und checkte wie immer die Anwesenheitsliste durch. Ich nahm ihn nur nebenbei war, mir gingen meine Gedanken einfach nicht mehr aus dem Kopf. Anstatt Wut machte sich nun Sorge in mir breit, was wenn Roxas etwas geschehen war, was wenn er todkrank war und nicht einmal die Kraft hatte bis zur Tür zu kommen? Ich Idiot war einfach gegangen ohne Rücksicht auf so eine simple Tatsache zu nehmen. Oder was wenn er nur so getan hatte als ob es ihn nicht schockte das ich schwul bin aber er innerlich einen Herzanfall bekommen hatte? Du meine Güte, was wenn er im Sterben lag...

"...xion"

... vor Schmerzen wimmerte...

"Zex..."

... und schrecklich leidete...

"Zexion!", eine laute Stimme unterbrach meine Gedanken abrupt.

"Was? Verdammt noch mal können sie nicht einfach still sein?!", fauchte ich! Eigentlich wollte ich nicht so unfreundlich reagieren, aber ich konnte nicht anders. Saix starrte mich überrascht an. Er war sich so etwas ja von einigen Schülern gewohnt, aber von mir...? Ich war nicht frech oder gemein, ich war kühl und überlegen, umso mehr war diese Antwort wohl ein Schock gewesen. Plötzlich spürte ich allzu fest wie mich alle anstarrten. Noch schlimmer konnte der Tag nicht mehr werden, entschied ich und mir kam etwas prächtiges in den Sinn, was eigentlich so gar nicht zu mir passte, aber da dieser ganze Tag wohl nur eine Katastrophe sein sollte, konnte ich es ja wagen. Heute würde ich mich mal untypisch Zexion benehmen! Saix hatte sich gerade von dem Schock erholt, wollte zu einer Antwort ansetzen, oder einer schrecklichen Strafe doch ich unterbrach ihn:

"Wissen sie was. Ersparen sie mir das und den anderen! Ich habe keine Lust mir etwas von ihnen anzuhören und deswegen...", ich nahm meinen Rucksack ging bis zur Tür und drehte mich noch mal um

"gehe ich!"

Mein Gott, was für ein berauschendes Gefühl das doch war. Ich drehte mich wieder um und konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen. Würdevoll schritt ich aus der Tür und ging davon. Selbst als ich schon lange draußen war konnte man Saix Gebrüll über die undisziplinierte Jugend hören...

Doch das war mir egal... vor mir lag ein wundervoller Tag, ein Tag den ich aus vollsten Zügen geniessen wollte... und so nebenbei wollte ich mich versichern das Roxas nicht todkrank war!

(eigentlich ist das der Hauptgrund für sein Verhalten XD)

Frei zu sein war herrlich!

## **Roxas (Gedankenwelt)**

Zexion wusste nichts von meinem Plan, was gut war!

Ausserdem war er immer noch wütend auf mich wegen gestern, was zum Teil gut war und zum anderen Teil wehtat...

Das Gute daran war, dass er nicht wirklich viel Zeit an meiner Tür verschwand und nach dem dritten Läuten wütend davonging. Ich wartete noch drinnen bis ich mich nach einiger Zeit wie ein Verbrecher aus meinem eigenen Haus schlich. Da meine Eltern allzu beschäftigt waren und gerade beide auf Dienstreise, konnte ich ungestört die Schule schwänzen. Na ja ganz schwänzen war es dann doch wieder nicht, eher ein nicht zu "meinem Unterricht gehen". In die Schule musste ich, ansonsten konnte ich ja Demyx nicht treffen.

Mein Plan:

Ihn einfach den ganzen Tag nachspionieren, natürlich so dass er mich nicht bemerken würde. Und wenn er irgendein dreckiges Geheimnis hätte, würde ich dies aufdecken! Ich war ziemlich stolz auf mich. Wäre ich doch nur zuhause geblieben...

Ich schlich mich also zur Schule aber eben nicht in das Geschichtszimmer, in dem ich eigentlich jetzt Unterricht hätte sondern zu Zexions Biologiezimmer, wobei ich innerlich betete, dass meine Erinnerung stimmte das Zexion am Freitag Biologie als erste Stunde hatte. Eigentlich wollte ich durch ein Fenster gucken ob sie hier wirklich Unterricht hatten, da sah ich wie Zexion sich erhob und ziemlich unzexyhaft zum Lehrer, fast schon schrecklich direkt sagte, das dieser im auf die Nerven ging. Ich konnte es nicht glauben.

War das wirklich Zexy mein bester Freund?

Hatte die Liebe zu Demyx so einen schlechten Einfluss auf ihn?

Er überraschte mich auch damit das er dann ganz schön elegant, wie es eben seine Art war, aus der Tür schritt. Fast hätte er mich entdeckt aber nur fast, da ich hinter einem Spind in Deckung ging. Als Zexy aus der Tür war brüllte dieser Lehrer, Saix hieß er und war gefürchtet in der Schule, so dass ich doch kurz in Erwägung zog, einfach Zexy hinterherzulaufen und mit ihm den Tag zu geniessen. Was dachte ich da?

Es ging hier immerhin um Zexions erste wohl richtige Liebe und ich musste ihn, mit all meiner Kraft unterstützen und jetzt liess ich mich von dem Gebrüll eines Lehrer in die Flucht schlagen, der nicht einmal vor mir stand? Ich schüttelte kurz den Kopf und wandte mich dann wieder dem Klassenzimmer und den Schülern zu. Wer war nur Demyx? Ich probierte mir die Beschreibung von Zexion wieder in den Kopf zu rufen... Nur kamen mir dabei immer nur schöne Hände und Augen in denen man versinken konnte und all der Quatsch in den Sinn. Ich plagte mich mit dieser Beschreibung ab, als mir plötzlich ein rothaariger Junge ins Auge schoss. Rote Haare und unter den Augen grüne Dreiecke eintätowiert...

Axel!

Axel kannte jeder, bei diesem Aussehen... Und wo Axel war, schien Demyx auch nie weit! Und ich behielt Recht, den schon nach kurzer Zeit drehte sich ein Junge der gerade vor Axel saß zu ihm und flüsterte etwas. Axel grinste und erwiderte darauf auch etwas, was diesen Jungen dann zum Lachen brachte.

"Könntest du vielleicht die Güte haben und uns sagen was so lustig ist, DEMYX?!", brüllte da Saix zu genau diesen Jungen. Das war also Demyx, ha jetzt hatte ich mein Ziel erfasst. Demyx sah den Lehrer Saix nur ertappt an, mit diesem Hundeblick der so unschuldig und süß aussah dass jeder Lehrer schwach wurde und so dass dieser dann seufzte und weiter machte mit seinem Vortrag über Sitte und Anstand und die verdorbene Jugend.

Das war Demyx?

Das war Demyx... ein harter Brocken! Ein wirklich harter Brocken! Der konnte den Hundeblick sogar noch besser als ich und das bedeutete schon etwas. Ich beobachtete ihn weiter, doch er verhielt sich den Rest vom Unterricht normal und so als ob er Saix sehr interessiert zuhörte, was er natürlich nicht tat.

Als es läutete blieb er noch und wartete auf seinen Freund Axel. Dieser sagte schon wieder etwas das anscheinend außergewöhnlich lustig war, den Demyx prustete schon wieder los. Aus irgendeinem Grund gingen diese beiden mir auf die Nerven, vor allem dieser Axel. Nur wusste ich nicht wieso, vielleicht weil ihre Freundschaft genauso fest wie die zwischen mir und Zex schien und dann doch anders. Ja zwischen diesen beiden herrschte nur Freundschaft, es war einfach eine Aura oder wie man das nannte zwischen ihnen, die sagte:

„Wir sind Freunde, nicht mehr, kapiert?“

Irgendwie waren meine Gedanken ziemlich psychopathisch, ich glaube das diese Sache mich wirklich verrückt machte langsam. Endlich gingen sie heraus aus dem Zimmer. Ich folgte ihnen mit gebührendem Abstand, aber so, das ich immer noch hören konnte was sie redeten.

„Das war doch mal abgefahren, oder Dem?“, Axel hatte gesprochen. Er hatte eine schöne Stimme... eine schöne Stimme? Was dachte ich da für einen Mist? Steckte mich Zex jetzt an mit dem Fangirlgerede? Währenddessen sprach Axel munter weiter ohne erst auf die Antwort von Demyx zu warten:

„Ich hab Saix noch nie so wütend erlebt! Na ja wer hätte auch gedacht das dieser unheimliche Psycho so reagieren würde?“

Psycho? Wen meinte er mit Psycho, doch nicht etwa Zexion?

„Er ist kein unheimlicher Psycho!“

„Er ist kein unheimlicher Psycho!“, Demyx und ich hatten genau im gleichen Moment den gleichen Satz gesagt. Am liebsten hätte ich mich für mein Mundwerk selbst gehauen, aber ich konnte es nicht ausstehen, wie er Zexion fertig machte! Überrascht drehten sich die beiden um, doch ich konnte mich, Gott sei Dank, hinter einer Ecke verkriechen! Oh bitte, lass sie nicht näher kommen, betete ich in meinem Innersten. Kurz spähte ich aus meiner Ecke und sah wie Demyx sich schon umgedreht hatte, aber Axel starrte immer noch nach hinten. Vielleicht war es nur meine eigene innere Einbildung die so verängstigt war, aber es schien als ob er mich kurz gesehen hätte, obwohl ich meinen Kopf schnell wieder zurückzog. Demyx hatte sich wieder auf ihr Gespräch konzentriert und sagte nun zu Axel bestimmt:

„Er ist kein unheimlicher Psycho! Hey Axel hörst du mir zu? Und schau mich an wenn ich rede!“, Axel drehte sich langsam zu Demyx um.

„Wieso verteidigst du ihn?“, dabei fixierte er ihn mit einem durchdringenden Blick. Wurde Demyx rot? Ich sah es nicht, weil sie wieder weiterliefen und ich hörte auch nicht was Demyx antwortete, weil ich zu weit entfernt war und mich nach meiner dämlichen Aktion auch nicht aus meiner Ecke traute.

Was sollte ich nun tun?

Nach einiger Zeit traute ich mich doch aus meiner Ecke. Ich musste meine Spionage fortsetzen, ansonsten hätte ich heute kläglich gescheitert. Ich ging also durch den Gang und bog um die Ecke.

Was hatte Zexion nur jetzt? Und hatte er es mit Demyx zusammen?

Plötzlich packte mich jemand von hinten und schob mich in ein Zimmer. Ich hörte wie das Türschloss gedreht wurde. Das hiess das ich und mein Kidnapper alleine in einem geschlossenen Raum waren...

Grüne Augen blitzten mich belustigt und doch feindselig an...

**Axel (Gedankenwelt)**

Wieso ich mich den ganzen Tag so beobachtet fühlte, wurde mir klar als ich ihn sah. Diesen Jungen... Ziemlich dämlich von hinten ohne Deckung einem nachzuschleichen, so wurde man viel zu schnell entdeckt, vor allem wenn man dann noch zu dieser Sorte Mensch gehörte, die ihre Klappe nicht halten konnte. Dem hatte ihn natürlich nicht bemerkt, aber was erwartete ich schon von Dem? Dieser benahm sich sowieso in letzter Zeit ziemlich seltsam und von seiner Reaktion war ich überrascht.

Wir waren nicht schnell genug gewesen um ihn zu sehen, aber dieser Junge steckte seinen Kopf schon nach kurzer Zeit heraus. Ich wollte ihm nicht das Gefühl geben das ich ihn gesehen hatte und ignorierte ihn deswegen, was ich eigentlich gar nicht musste, den schnell zog er wieder seinen Kopf ein. Ich ging so ruhig wie ich konnte mit Dem weiter obwohl ich mich innerlich fragte, wieso uns jemand verdammt noch mal beobachtete!

Hatten wir etwas in letzter Zeit angestellt?

Nicht das ich wüsste... Irgendwie war es schon fast lustig das ein Junge, den ich nicht einmal kannte und nur ganz kurz gesehen hatte, meine Gedanken so verwirrte. Ich entfasste einen Entschluss. Als ich und Dem um die Ecke gebogen war sagte ich:

„Dem, ich glaub heute schwänze ich mal!“, Demyx runzelte die Stirn und sah mich überrascht an.

„Wieso den jetzt gerade?“, doch dann schüttelte er den Kopf und fragte stattdessen:

„Gehst du in DAS ZIMMER?“, ich nickte.

Noch mal hörte ich ihn seufzen, bevor er murmelte:

„Ich würde auch am liebsten schwänzen...“, oh nein nicht gut. Wenn Demyx neben mir wäre könnte ich den Plan gar nicht umsetzen.

„Dem du bist irgendwie komisch. Wir hätten doch jetzt Geschichte und Geschichte magst du doch so sehr!“, obwohl du immer so katastrophale Noten darin holst, fügte ich in Gedanken noch hinzu. Er seufzte schon wieder, als ob er einen Wettbewerb im Dauerseufzen gewinnen wollte.

„Aber e... du bist nicht hier... dann ist es so langweilig!“, es schien als ob er etwas hinzufügen wollte doch dann ließ er es bleiben, murmelte nur noch ein

„bis später“ und ging.

War ich im falschen Leben oder was? Seit wann war Demyx den so komisch? Normalerweise quengelte er bis er bekam was er wollte oder setzte den Hundeblick à la Dem auf! Na ja, umso besser für mich. Ich ging in eine dieser vielen Türen die in das sogenannte ZIMMER führten.

(ja komischerweise steht Axel genau in diesem Gang mit diesem Zimmer! XD)

Ich hatte dieses Zimmer, das wohl früher für das Schülerparlament zu Besprechungszwecken benutzt wurde, gefunden, als ich neu an diese Schule kam und keinen Bock darauf hatte zum Unterricht zu gehen. Schade das sich das Schülerparlament aufgelöst hatte, weil es ein Haufen unfähiger Idioten war, doch umso besser für mich. Wenn ich meine Ruhe wollte konnte ich in dieses Zimmer. Hier war nie jemand anderes, fast so als ob alle die Existenz dieses Zimmers vergessen hatten. So war es nur ein halbes Schwänzen, da ich, so gesehen immer noch in der Schule war!

Ich wartete also hinter der Tür, bis ich hastige Schritte hörte. Leise kam ich aus der Tür und sah diesen Jungen. Schnell packte ich ihn. Dieser schien so überrascht das er nicht einmal einen Mucks von sich gab, selbst dann als ich ihn ins Zimmer schob und die Tür schloss. Ich drehte mich um und sah nun diesem Jungen in die Augen, nur um dann zu

bezweifeln ob er wirklich ein Junge war. Dieser schien sich von seinem ersten Schreck erholt zu haben und funkelte mich nun wütend an.

„Was soll das?“, fauchte er.

„Ich denke nicht das du gerade in der Situation bist Fragen zu stellen!“, um ihm dies auch zu beweisen drehte ich ihn so um das er nun mit dem Rücken zur Tür stand und stützte mich links und rechts von ihm mit meinen Händen ab, so dass es kein Entkommen mehr für ihn gab. Dieser sah mich nun verschreckt an.

„Schon besser...“, murmelte ich und konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen.

„Wieso spionierst du uns nach?“, meine Stimme war komischerweise jetzt nur noch ein Murmeln.

„Ich spionier euch nicht nach!“, doch dieser Satz kam wohl nicht so energisch wie er es gerne gehabt hätte.

„Du hast uns also heute morgen nur rein zufällig beobachtet, die ganze Stunde über?“, er wurde rot und sagte:

„Woher weißt du das ich euch beobachtet habe!“

„Ich weiß es nicht, ich habe nur geraten!“, er wurde noch röter als er schon war, was verdammt niedlich aussah. Das Gespräch nahm nicht die Ausmaße an die ich wollte. Eigentlich hatte ich ihm fies und gemein gegenüberzutreten wollen, feindselig, mürrisch, ja sogar sadistisch, doch das war verpufft schon als ich ihm so nahe gekommen war...

„Ich habe euch nicht beobachtet!“, er wollte wohl die Situation retten, was ihm nicht gelang.

„Hmmm...“, der Kleine roch gut. Langsam beugte ich mich vor und schnupperte an seinem Hals. Ja wirklich sehr gut...

„Axel, was tust du da!“, seine Stimme klang leicht panisch, nichts war mehr von diesem Jungen da, der probiert hatte mir Kontra zu geben.

„Aha du kennst meinen Namen... und mit wem hab ich die Ehre“, hauchte ich ihn an seinen Hals. Er erschauerte, probierte mir zu antworten:

„Mein Name ist Ro...“, noch bevor er fertig gesprochen hatte, küsste ich ihn am Hals und fing an zu saugen, bevor ich dann auch noch leicht zubiss.

„Axe... aah...was...“, er klammerte sich an die Tür, was aber nicht so gut ging. Was tat ich da? Vergriff ich mich jetzt wirklich gerade an einem kleinen Jungen? Das war doch verrückt, ich musste damit aufhören... Mein Körper, mein Gewissen und mein Mundwerk waren verschiedener Meinung. Während mein Körper plötzlich anfing auf diesen Kleinen zu reagieren wie noch nie zuvor bei jemandem, flehte mein Gewissen das ich damit aufhören sollte, doch mein Mundwerk sagte:

„Sagen wir mal, als kleine Strafe dafür das du so unartig warst und uns verfolgt und ausspioniert hast!“ Der Junge, dem ich noch nicht einmal die Chance gegeben hatte seinen Namen zu sagen, probierte sich zu wehren, mich von sich zu schieben, doch er war genau so schwach wie er aussah... oder er war so schwach weil er auf dies nicht gefasst war, was mir aber in diesem Moment ziemlich egal war. Ich ließ ihn nicht aus diesem steinernen Gefängnis das ich mit meinen Händen um ihn gebildet hatte entkommen.

Stattdessen, küsste ich ihn. Das überraschte nicht nur ihn sondern auch mich. Es war lange her gewesen, seitdem ich so stark das Bedürfnis gehabt hatte jemanden zu küssen. Als ich ihm mit der Zunge über seine Lippen strich, erwartete ich nicht wirklich Einlass, doch zu meiner Überraschung öffnete er seinen Mund einen Spalt breit. Ich drang ein, spielte mit seiner Zunge, bis dieser, wenn auch zögerlich, mir es gleichmachte. Eine wilde Zungenfechtereie begann.

Langsam rutschte er auf den Boden, seine Beine schienen ihn nicht mehr länger tragen zu können. Aus Luftmangel musste ich den Kuss lösen, was ich ziemlich ärgerlich fand. Er japste nach Luft. Doch bevor er noch einen klaren Gedanken fassen konnte küsste ich ihn schon wieder. Wieder bat ich ihn um Einlass, der mir sofort gewährt wurde. Ich küsste ihn leidenschaftlich, während meine Hand, langsam unter sein T-Shirt griff und ihn anfang zu streicheln. Schon wieder musste ich den Kuss lösen, aber diesmal um ihn am Hals zu küssen. Ich hatte das Bedürfnis, ihm ein paar Knutschflecken zu verpassen, so wie ein Tier, das sein Revier markieren wollte. Er zitterte und stöhnte leise auf, was mich nur noch wilder machte. Ich wollte ihn, hier, jetzt, an dem geheiligten Ort namens Schule und ich kannte ihn noch nicht mal eine Stunde. Mir wurde gerade bewusst wie verdorben ich wohl war.

„Axel nicht...“, mindestens er hatte noch ein Fünkchen Willenskraft diese Worte aufzubringen, auf die ich aber nicht hören wollte. Langsam wanderte meine Hand weiter nach unten und berührte ihn dann an seiner Männlichkeit, während ich ihn mit der anderen Hand weiter streichelte. Er war doch ein Junge, und ich konnte mir ein weiteres Grinsen nicht verkneifen, nicht nur weil er aufkeuchte und anscheinend seine eigenen Worte vergessen hatte, sondern auch weil ich am Anfang wirkliche Zweifel gehabt hatte das er ein Junge ist. Ich streichelte ihn und drang dann mit einem Finger in ihn ein. Er stöhnte, klammerte sich an mich und murmelte:

„Axel...“, ich wollte ihn küssen, wollte seine viel zu weichen Lippen auf meinen spüren. Als da plötzlich jemand gegen die Tür hämmerte...

schlagartig schien er zur Besinnung zu kommen den er rammte mir beide Beine in den Bauch und erhob sich.

„Arschloch!“, brüllte er und drehte den Schlüssel um, so dass die Tür aufging. Fast wäre er in Demyx reingerannt der dem Jungen verwirrt hinterhersah. Ich lag immer noch auf dem Boden, meine Schmerzen waren vergessen stattdessen starrte ich meine Hand an. Demyx sah mich an:

„Axel was ist los?“ Doch ich konnte ihm nicht antworten. Ich hatte es vermasselt, doch das schlimmste daran war, dass ich nicht verstand wieso dieser Junge mich so angezogen hatte und es immer noch tat...

„Shit...“

### **Demyx (Gedankenwelt)**

Als Axel einfach so beschlossen hatte zu schwänzen war ich ziemlich traurig gewesen. Nicht nur das ER fehlte jetzt ging auch mein bester Freund weg. Obwohl ich sowieso vorhatte ihm in den nächsten Tagen die Freundschaft zu kündigen, weil er nicht merkte, dass irgendetwas nicht mit mir stimmte.

Dafür war er entweder zu dumm oder zu sehr beschäftigt... Geschichte war nicht toll, ohne IHN und meinen besten Freund. Ohne diese beiden war Geschichte einfach nur ein Fach, in dem ich sehr schlecht war. Doch ich hatte es geschafft! Ich hatte die Geschichtsstunde überlebt obwohl ich im Stillen schon überlegt hatte, wie ich wohl am besten Selbstmord machen sollte, so deprimiert war ich. Nun ging ich fröhlichen Schrittes zu der Tür des Zimmers, in dem Axel war und vielleicht sogar auf mich wartete. Na ja ganz so fröhlich war ich auch wieder nicht, weil ER weg war. Ich fand IHN aus irgendeinem Grund total süß, obwohl er für die meisten wohl einfach nur kühl und überlegen wirkte. Keine Ahnung wieso und ich wusste auch nicht ob es Liebe war, aber ich fand ihn auf jeden Fall süß und freute mich auf jede Stunde die ich mit ihm hatte.

Wenn er dann nicht da war, tat es mir immer schrecklich weh. Dann konnte nur Axel

mich aufheitern, aber das tat dieser heute nicht, weswegen ich ihm in den nächsten Tagen wirklich die Freundschaft kündigen würde. Ich klopfte an die Tür als ich dort war, wartete das Axel mir die Tür aufmachte, doch anstatt Axel, machte ein ziemlich verlegen und wütend dreinschauender Junge aus dem Zimmer heraus der mich fast umgerempelt hatte.

Was war den hier los?

Ich schaute verwirrt ins Zimmer und sah dort Axel am Boden sitzend und auf seine Hand starrend.

„Axel was ist los?“, im ersten Moment schien es mir so als ob er mir nicht zugehört hätte, doch dann murmelte er:

„Shit...“ Ich probierte es wieder:

„Axel was ist los?“, er sah mich immer noch nicht an sondern starrte auf seine Hand.

„Ich bin erregt...“

„Was? Du warst in letzter Zeit nie erregt Axel, red also nicht solch einen Mist!“, doch Axel schüttelte nur den Kopf.

„Das ist mein voller Ernst; Dem...“, dann sah er mich an und fragte:

„Ist dir je mal passiert das du dich nach jemanden sehnst den du nicht einmal richtig kennst?“ Ich erstarrte.

Ja das war mir passiert. Mit IHM, oder? Doch Axel erwartete keine Antwort sondern redete einfach drauflos:

„Ich kenne ihn nicht, trotzdem bin ich völlig ausgetickt und habe Dinge getan die ich nicht wollte...“ Ich sah ihn an und fragte dann:

„Dinge getan die du nicht wolltest?“ Auch das ignorierte er und sagte dann:

„Ich habe ihn nicht einmal seinen Namen fertig aussprechen lassen!“, dazu sagte ich am besten wohl nichts. Er seufzte und sah mich dann an:

„Und was ist mir dir so los? Ich merke doch das irgendetwas bei dir in letzter Zeit nicht stimmt!“ Ich wäre ihm am liebsten an den Hals gefallen, obwohl etwas passiert war, nahm er sich nun Zeit mir zuzuhören. Ich würde ihm also doch nicht die Freundschaft kündigen. Ich strahlte ihn an und sagte:

„Ich bin verliebt! Also nein, ja, vielleicht, weiß es nicht! Auf jeden Fall finde ich ihn voll niedlich und ja ich würde gern mit ihm schlafen!“, fügte ich noch hinzu als Axel seinen Mund aufklappte. Er schloss ihn wieder und grinste:

„Wer?“ Ich sah ihn an lächelte.

„Ein Junge, hat mit uns manchmal Unterricht. Ich find ihn voll süß und du findest ihn, na ja...“, Axel hob seine Hand.

„Ich glaub ich weiß es!“, ich sah ihn irritiert an.

„Schon?“, er nickte.

„Jetzt ergibt dein Verhalten einen Sinn... du bist in...“

### **Zexion (Gedankenwelt)**

Ich war zuhause in ein Buch vertieft, als es plötzlich durchdringend an der Tür klingelte. Mir war doch nichts besseres eingefallen also war ich nach Hause gekommen. Meine Mutter hatte es nicht gestört das ich mal schwänzte, sie war sogar glücklich darüber das ich mich mal wie ein normaler Junge verhielt.

„Roxas!“, schrie meine Mutter nach oben, da mein Zimmer einen Stock höher war. Ich rannte sofort die Treppe hinunter. Roxas, das hieß ihm ging es gut. Ich hatte mir einen kleinen Funken Wut noch aufgehoben, den ich ihm jetzt entgegenschleudern wollte, doch als ich Roxas sah, merkte ich sofort das etwas nicht stimmte und das kleine Fünkchen Wut war weg.

„Komm mit!“, sagte dieser nur und zog mich dann an der Hand hinter mir her. Ich fragte nicht nach, sagte nichts... irgendetwas sagte mir das es meinem Freund jämmerlich ging und ich wollte nichts sagen was ihn vielleicht traurig machen würde, oder ihn wieder an das erinnerte was ihn so traurig gemacht hatte. Ich folgte ihm also brav und war überrascht als wir wieder vor der Schule standen. Er ging mit mir zu einem Gang und öffnete dann eine Tür mit solcher Wucht das es mich wunderte das sie nicht kaputtging. Dort saßen Axel und Demyx. Wieso wusste Roxas das Demyx und Axel hier waren? Und was hatte er vor? Diese zwei schauten mich verwirrt an, wobei Axels Verwirrung kürzer schien als Demyxs. Roxas starrte Axel wütend an und zischte dann:

„Komm, sofort!“, er wartete schon gar nicht auf eine Antwort ab, schob mich einfach in den Raum und drehte sich um. Axel stand auf und ging langsam zur Tür, grinste und murmelte dann ein:

„Viel Spaß“, bevor er ihm nachging. Er schloss die Tür. Ich starrte Demyx an und dieser mich.

Wir schauten im gleichen Moment weg.

Obwohl es Roxas schlecht gegangen war, hatte er doch eine Situation arrangiert in der ich und Demyx allein sein konnten!

Ich war glücklich... doch was jetzt?

*Und das Kappi ist nun zu Ende. Uh, ich schäm mich so!*

*Wie konnte meine Lektorin nur zulassen das ich so etwas geschrieben habe?*

*Ach ja, ist euch aufgefallen, das ich die Freundschaft von Axel und Demyx und Roxas und Zexion ziemlich ähnlich gestaltet habe? Ich wollte damit zeigen, das beide Freundschaften ziemlich eng sind!*

*Bis zum nächste Kapi! Ich weiss aber nicht ob dann schon Sora und Riku auftauchen, jedenfalls wird es wieder ziemlich gefährlich mit Axel und Roxas und Demyx und Zexion... na ja...*

*Bis zum nächsten Kapi!*

*Ich liebe euch*

*Ps: Screw immer noch im Überarbeitungswahn! xD*